

## Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Thema: **Bestände des bisher in Trebsen bestehenden Bergelagers für historische Baustoffe und des Sächsischen Bauteilarchivs sichern**

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Im Bergelager für historische Baustoffe Trebsen sowie im dortigen Sächsischen Bauteilarchiv lagern für die Landesgeschichte und den Denkmalschutz wichtige Bestände, die sich aus vor der Zerstörung bzw. Abrissen von Denkmalen geborgenen Einzelteilen vielfältigster Bauzeiten und Baustile zusammensetzen. Diese wertvollen Bestände dokumentieren in besonderer Weise historische Handwerkstechniken und die Entwicklungsstufen von regionaltypischen Bauformen.
2. Aufgrund der hohen Bedeutung der Bestände, der in der Vergangenheit hier hinein geflossenen öffentlichen Fördergelder und der Verantwortung des Freistaates Sachsen für den Erhalt seiner Kulturgüter, besteht ein unbedingtes öffentliches Interesse an der dauerhaften, fachgerechten Sicherung der Bestände.

II. Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag bis zum 31. Dezember 2017 zu berichten,

1. wie weit die Verhandlungen der Staatsregierung mit dem Förderverein Rittergut Trebsen e.V. bezüglich einer Übernahme der Bestände bzw. von Teilen der Bestände des Bergelagers für historische Baustoffe Trebsen sowie des Sächsischen Bauteilarchivs gediehen sind,

Dresden, den 4. Oktober 2017

b.w.

i.V.



Volkmar Zschocke, MdL  
und Fraktion

2. welche konkreten Überlegungen und Planungen hinsichtlich möglicher Ausweichstandorte für das Sächsische Bauteilarchiv bisher durch die Staatsregierung erwogen werden,
3. welche zu erwartenden Kosten mit der Wahl dieser Ausweichstandorte verbunden sind,
4. welche konkreten Überlegungen und Planungen hinsichtlich möglicher Trägerschaften für das Sächsische Bauteilarchiv bisher durch die Staatsregierung erwogen werden,
5. welche Rolle das Sächsische Bauteilarchiv als Teil eines neu einzurichtenden zentralen Archiv- und Schaudepots für Kulturgut als zentrale und sichere Unterbringung von wertvollem geborgenen und zu erhaltendem Kulturgut haben würde,
6. in wessen Verantwortung künftig die wissenschaftliche Aufarbeitung und Pflege der Bestände des sächsischen Bauteilarchivs bzw. eines neu einzurichtenden zentralen Archiv- und Schaudepots fallen würde.

### III. Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. sicher zu stellen, dass
  - a) die noch vorhandenen Bestände des Bergelagers für historische Baustoffe Trebsen sowie des Sächsischen Bauteilarchivs auch nach dem 31. Dezember 2017 fachgerecht gelagert und in der bisherigen Weise genutzt werden können,
  - b) die Sammlung des Sächsischen Bauteilarchivs dauerhaft erhalten und auch künftig um neue Bestände erweitert werden kann;
2. für den Fall, dass bis zum Jahresende 2017 kein endgültiges Konzept vorliegt, dem Förderverein Rittergut Trebsen e.V. umgehend zumindest provisorische Ausweichstandorte für die Sammlung anzubieten oder die Sammlung selbst zu übernehmen und zu sichern.

### **Begründung:**

Wenige deutsche Länder verfügen über solch ein außerordentlich reiches kulturelles Erbe und über einen so hochwertigen Bestand an Kulturdenkmälern, wie der Freistaat Sachsen. Das Erscheinungsbild Sachsens im In- und Ausland wird entscheidend von seinen kulturellen Traditionen und Denkmälern mitgeprägt und wirkt damit förderlich als weicher Wirtschaftsfaktor. Schon seit Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelte sich hier eine Kultur der Erforschung, Bewahrung und Pflege sowie des Schutzes der Denkmale.

In ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage Drs. 6/9244 bewertet die Sächsische Staatsregierung den kulturhistorischen Wert des Bergelagers für historische Baustoffe und der Sammlung des Sächsischen Bauteilarchivs wie folgt: „Die Bestände sind als Zeugnisse vergangener Lebensweisen von kulturhistorischem Interesse. Darüber

hinaus dokumentieren sie in besonderer Weise historische Handwerkstechniken und die Entwicklungsstufen von regionaltypischen Bauteilformen (Fenster und Türen). Vor diesem Hintergrund entwickelte sich das Lager, unterstützt durch den Förderverein, auch zu einem Archiv verschiedener Bauteilformen, das zu Anschauungs- und Forschungszwecken Architekten, Ingenieuren, Restauratoren, Denkmalpflegern, Kunsthistorikern und Handwerkern sowie in zunehmendem Maße auch Schülern und Studenten zur Verfügung steht.“

Im Falle von Denkmalverlusten durch Abbrüche oder Zerstörungen wurden viele wertvolle Einzelteile vielfältigster Bauzeiten und Baustile im Bergelager für historische Baustoffe Trebsen sowie im dortigen Sächsischen Bauteilarchiv gelagert und für die Nachwelt gesichert, geschätzt über 25.000 Einzelteile aus verschiedensten Zeitepochen, darunter Fenster, Türen, Beschläge, Kachelöfen, Parkett, Dach- und Mauerziegel, Holzbalkendecken sowie Treppenteile, Gusssäulen und Stuckornamente. Namentlich zu nennen sind etwa original Sockelteile der Dresdner Frauenkirche, der alte Kristalleuchter aus dem Rathaus Zwickau, Renaissance-Balkendecken aus Freiberg und Gusssäulen vom Bahnhof Dresden-Neustadt. Eine Inventarliste des Sächsischen Bauteilarchivs findet sich in der Anlage 3 zur Antwort auf die Kleine Anfrage Drs. 6/9244.

Eine Vielzahl an Bauteilen wurde aufgrund denkmalrechtlicher Verfügungen hier eingelagert. Die Denkmalschutzbehörden nehmen bei denkmalschutzrechtlichen Genehmigungen regelmäßig Auflagen in die Bescheide auf, die die Denkmaleigentümer verpflichten, im Einzelnen benannte Bauteile vor der Zerstörung oder Beseitigung des Kulturdenkmals zu bergen. Im Laufe der letzten Jahre wurde daher eine Vielzahl zu bergender Bauteile von den Eigentümern dem Bergelager Trebsen bzw. dem Sächsischen Bauteilarchiv zur Verfügung gestellt.

Die gesammelten Bestände sind das Ergebnis jahrzehntelanger Arbeit und insbesondere für das Bauteilarchiv erheblicher öffentlicher Förderung. So wurden etwa für hochwasserbedingte Maßnahmen in den Jahren zwischen 2002 bis 2005 knapp eine Mio. Euro öffentlicher Gelder auf Grundlage der Verwaltungsvorschrift der Sächsischen Staatskanzlei zur Förderung der Wiederherstellung der vom Augusthochwasser 2002 geschädigten Infrastruktur (VwV Infra 2003) aus Mitteln des Bund-Landes-Programms nach dem Aufbauhilfefondsgesetz vom 11. März 2003 für das Bergelager für historische Baustoffe Trebsen ausgezahlt. Zugleich hat sich im Förderverein Rittergut Trebsen e.V. über die Jahre des Aufbaus außerordentliches Wissen über die Bestände aufgebaut, das nun droht verloren zu gehen.

Denn der 1992 gegründete Förderverein Rittergut Trebsen e.V. veräußert seit dem Frühjahr 2017 die von ihm verwalteten Bestände des Bergelagers für historische Baustoffe Trebsen sowie des dortigen Sächsischen Bauteilarchivs. Grund ist, dass der Verein bis zum Jahresende 2017 seine bisher genutzten Räume in der ehemaligen Papierfabrik Trebsen vollständig räumen muss. Wenn bis dahin keine neuen Räume gefunden werden oder die Bestände bzw. Teile davon von anderen Stellen übernommen werden, müssen die Bestände vollständig aufgelöst und verkauft oder

sogar entsorgt werden. Als ein möglicherweise geeignetes Objekt wurde das Schloss Hubertusburg in Wernsdorf diskutiert. Soweit bekannt, gibt es bislang aber noch keinen Ausweichstandort.

Der endgültige Ausverkauf wäre eine kulturhistorische Bankrotterklärung. Hier sind öffentliche Fördergelder geflossen. Deshalb sollte die Staatsregierung nun umgehend ihrer Verantwortung nachkommen und rechtzeitig vor dem Jahresende 2017 dem Förderverein Ausweichstandorte anbieten oder die Sammlung selbst übernehmen und sichern.